

Sonntag, 15. November

in der Herzogskelter

in Güglingen

Jim Knopf und die wilde 13

14.30 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 Länge 109min

Ein neues Abenteuer für Jim Knopf und Lokomotivführer Lukas. Die Piratenbande „Die Wilde 13“ hat erfahren, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will dafür nun Rache nehmen. In den Magnetfelsen stehlen sie Molly, die kleine Lokomotive von Jim. Mit Hilfe des goldenen Drachen und dem Kaiser von Kino wird ein Schiff ausgerüstet, das in der Lage ist, die wilde 13 zu besiegen. Doch das ist schwieriger als gedacht.

Fortsetzung des 2018 erschienenen Kinofilms „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende basiert.



Es ist zu deinem Besten

17.30 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 91 min

Arthur (Heiner Lauterbach) ist ein konservativer Wirtschaftsanwalt, Kalle (Jürgen Vogel) ein zu Wutausbrüchen neigender Bauarbeiter und Yus ein harmoniebedürftiger Physiotherapeut. Was die drei Männer zusammenschweißt ist das Entsetzen und der Missmut gegenüber ihren potenziellen Schwiegersöhnen: Arthurs Tochter Antonia will den linken Weltverbesserer Alex heiraten, Kalles Tochter Luna liebt den deutlich älteren Aktfotografen Ernesto und Yus' Tochter Sophie schwänzt die Schule, um mit dem Drogendealer Andi rumzuhängen. Die selbst ernannten „Super-Schwäger“ wollen nun ohne das Wissen ihrer Frauen und Töchter versuchen, die Schwiegersöhne in spe loszuwerden – komme was wolle...

Es hat ein wenig gedauert. Aber mit „Es ist zu deinem Besten“ kommt endlich wieder eine Komödie in die Kinos die funktioniert.



Marie Curie – Elemente des Lebens

20 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 110 min

Die Entdeckungen und Forschungen der polnischen Chemikerin und Physikerin Marie Curie waren bahnbrechend. Marie Curie entdeckte die Elemente Polonium und Radium. Der Begriff Radioaktiv wurde von ihr geprägt. Die visionäre Pionierin und zweifache Nobelpreisträgerin hatte aufgrund ihres Geschlechts Zeit ihres Lebens mit Widerständen in der männlich dominierten Wissenschaftswelt zu kämpfen. Ihre ausländische Herkunft machte sie derweil zur Zielscheibe der französischen Presse. Eine wichtige Stütze fand sie nur in ihrem Ehemann und Forschungspartner Pierre, der Liebe ihres Lebens.

